

Online-Ausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 31 33  
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 429'000  
Page Visits: 3'626'685

[Online lesen](#)

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

## Ein Blick hinter die Kulissen

Zimmer besichtigen, dem Servicepersonal über die Schulter oder in die Töpfe schauen: Bei der Aktion «Please disturb» konnten Interessierte einen Blick hinter Hotelkulissen werfen, so etwa im Lindner Grand Hotel Beau Rivage, Interlaken.



Aufdecken im Saal: ?Chef de Service Denio Dyker und Serviceangestellte Jennifer Yi-Hui-Zangolies. Bild: Monika Hartig

Monika Hartig

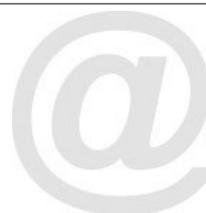
18:51

«Im Gastgewerbe ist es schwierig, Nachwuchskräfte zu bekommen», erklärt Andrea Kunz, Direktorin des Lindner Grand Hotel Beau Rivage in Interlaken. Die Hotelfachangestellte im zweiten Lehrjahr Anastasia Mattmüller (18) ergänzt: «Es ist ein strenger Job mit langen Arbeitszeiten, auch am Wochenende.» Trotzdem überwiege die Freude am vielseitigen Beruf.

### Spannende Einblicke

Unter dem Motto «Please disturb – bitte stören» führte am Sonntag der Branchenverband Hotelleriesuisse einen Tag der offenen Hoteltüren durch. 170 Schweizer Hotels, davon viele aus dem Oberland, machten mit. Die Gelegenheit, einen Blick hinter die Hotelkulissen zu werfen, nutzten nebst der lokalen Bevölkerung und Hotelgästen auch Jugendliche im Berufswahlalter.

Auf diese legt der Verband ein besonderes Augenmerk, denn «es ist wichtig, dass Hotellerie und Gastronomie auch zukünftig auf motivierte, gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte zählen können», heisst es in der Medienmitteilung. Nachdem am Besuchstag 2015 etwa fünfhundert Personen das altherwürdige Lindner



Online-Ausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 31 33  
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 429'000  
Page Visits: 3'626'685

**Online lesen**

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

Grand Hotel Beau Rivage besichtigt hatten, war der Besucherandrang auch heuer gross.

### Mit Gebetsraum für Araber

Andrea Kunz, die seit 2010 das Haus leitet, führte durch die prächtigen Suiten in der sechsten Etage, die 2001 neu errichtet wurde und zudem Konferenzräume für Schulungen sowie einen Yogaraum bietet. Derzeit würden die Schweizer Gäste überwiegen, so Kunz. Für die arabische Klientel, die heuer im Juli/August erwartet wird, wurde ein Gebetsraum eingerichtet.

Im historischen Hotelteil sind noch zahlreiche Elemente im Jugendstil wie etwa Treppengeländer, Möbel, Gemälde oder Balkone zu bewundern. Eine Augenweide ist der riesige Belle-Epoque-Saal mit Kristalllüstern und Sicht auf die Aare – Nostalgie pur. Chef de Service Denio Dyker war mit Servicefachkraft Jennifer Yi-Hui-Zangolies dort dabei, die Tische aufzudecken. «Es macht Spass, die Gästewünsche zu erfüllen und das Team zu leiten. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich», erklärte Dyker.

Der Rundgang führte auch durch die Hotelküche, wo fünf Köche arbeiten und Chefkoch Nico Zangolies Kostproben anbot. In der nostalgischen Hotelbar konnten Besucher sich einen Cocktail mixen lassen oder im Foyer am Glücksrad drehen und Kulinarisches gewinnen. Derzeit sind insgesamt fünfzig Mitarbeiter im Hotel tätig. «Die Hierarchie ist heutzutage eher flach», erklärte Direktorin Kunz.

«Uns hat es sehr gut gefallen. Jetzt können wir das Haus auch weiterempfehlen», sagte ein Ehepaar, das vis-à-vis wohnt. Heidi und Markus Dietrich aus Unterseen: «Sehr interessant – freundliche Leute, die sich Mühe geben. Diese Häuser sind einem ja sonst eher fremd.» (Erstellt: 07.03.2016, 18:51 Uhr)

Monika Hartig